

DÄNISCHE LANDRASSE

LANDESVERBAND NIEDERSÄCHSISCHER ZIEGENZÜCHTER E.V. ■ MARS-LA-TOUR-STR. 6 ■ 26121 OLDENBURG



Foto: SN und NS



1. Eigenschaften und Definition der Rasse

Rassenname: Dänische Landrasse

Abkürzung: DLR

BDZ-Beschluss: 2021

Gefährdung: gefährdet

Herkunft: Dänemark

Rassengruppe: Erhaltung

Äquirasse: keine

Die Rasse stammt aus Dänemark. Anfang des 19. Jahrhunderts gab es Versuche, die Dänische Landrasse hinsichtlich der Milchleistung zu veredeln, wozu Saanenziegen, Harzer Ziegen und norwegische Ziegen zum Einsatz kamen, der Einfluss dieser Rassen blieb aber gering. Anfang der 1980er Jahre war die Rasse am Rande der Ausrottung und es waren nur noch wenige rassetypische Tiere übrig. Die Dänische Landrasse ist eine tiefe und geräumige milchtypische Ziege, mittelgroß im Rahmen mit lang gestrecktem Körper, gutem Stand mit guter Beinwinkelung und starkem Fundament. Ihr Temperament ist lebhaft und ihr Gesamteindruck harmonisch. Eigenschaften der Dänischen Landrasse sind vor allem gute Produktionseigenschaften, gekoppelt an Widerstandsfähigkeit, Krankheitsresistenz sowie einer guten Raufutterverwertung. Die meisten Tiere sind kurzhaarig, jedoch gibt es auch Tiere mit längerem Fell. Farblich werden im dänischen Standard sieben verschiedene Varianten unterschieden: wildfarbig, schwarz-wildfarbig, harzfarbig, schwarz, weiß, blau und gescheckt. In der Regel sind die Tiere behornt, vereinzelt treten hornlose Tiere auf. Es handelt sich um sehr robuste und wetterfeste Tiere. Sie können durchaus das ganze Jahr im Freien gehalten werden, sofern ihnen mindestens im Winter Zugang zu einem trockenen Lager geboten wird.

	Ziegen	Böcke
Widerristhöhe	75 – 80 cm	85 – 95 cm
Gewicht	45 – 65 kg	70 – 90 kg
Fleischleistung	Geburtsgewicht: männlich 3,3 kg, weiblich 2,7 kg; tägl. Zunahme (40.-50. Lebenstag): männlich 180 g, weiblich 149 g	
Landschaftspflegeleistung	Eignung für die Landschaftspflege	
Fruchtbarkeit	die Geburten verlaufen in der Regel problemlos	